

**PROTOKOLL**

Zu der auf **Dienstag**, den **24.10.2017**, um **19:00 Uhr**, im Ratssaal des Rathauses anberaumten **Sitzung** des **Ausschusses Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)** waren erschienen:

**VOM AUSSCHUSS UMWELT, ENERGIE, BAUEN**  
**(STADTENTWICKLUNG, AGENDA 21):**

<b>CDU:</b>	Kempf, Bastian	Stv.	<b>Vorsitzender</b>
	Ringhof, Martin	Stv.	
	Weißer, Tobias	Stv.	
	Scheidel, Jörg	Stv.	
<b>SPD:</b>	Forg, Klaudia	Stve.	
	Häfele, Andreas	Stv.	
	Schäfer, Daniel	Stv.	
<b>UBV:</b>	Benz, Walter	Stv.	
	Nordmann, Rolf	Stv.	
<b>GRÜNE:</b>	Winkenbach, Manfred	<b>Stv.</b>	<b>für Klee, Wolfgang</b>
<b>DIE LINKE:</b>	Altinalan, Sebnem Tugce	Stve.	

**BERATENDE MITGLIEDER (§ 62 ABS. 4, S. 2 HGO):**

Kammer, Bernhard	Stv. (FDP)
Kempf, Ralf	Stv. (WGV)

**VON DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG:**

Bleiholder, Rolf	UBV
Jünemann, Ralf	Linke

**VOM MAGISTRAT:**

Bolze, Jens	Erster Stadtrat
Vanli, Hayrettin	UBV

**VOM AUSLÄNDERBEIRAT**

Zaskoku, Alban

**VON DER VERWALTUNG:**

Ahrnt, Robert	ASU/Ausschussbetreuer
Matern, Roland	ASU
Wagner, Petra	ASU

**ALS SCHRIFTFÜHRER/IN:**

Faber, Jessica	Verwaltungsangestellte
----------------	------------------------

**VON DER PRESSE:**

Tageblatt  
Südhessen Morgen

**ZUHÖRER:**



## TAGESORDNUNG:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Sachstandsbericht zur Baulandentwicklung
3. Neue Stellplatzsatzung
4. Fahrradstraße Rathausstraße
5. Versickerungsmulden „Am Königsacker“
6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 231-12 „Lebensmitteldiscountmarkt Heidelberger Straße/ Ladenburger Straße“
  1. Beschluss des Vorentwurfes
  2. Beteiligungsbeschluss
7. Bebauungsplan Nr. 231-13 „Berliner Ring/ Ehemaliges Bahngelände“
  1. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 231-13 „Berliner Ring/ Ehemaliges Bahngelände“
  2. Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre
8. Der Integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025 (iKSP), aktive Mitwirkung der Stadt Viernheim
9. Verschiedenes



Der **Ausschussvorsitzende Herr Kempf** eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben bzw. Änderungen gewünscht.

### 1. Protokoll der letzten Sitzung

Gegen das *Protokoll-Nr. 16 (Sitzung vom 28.09.17)* wurden keine Einwände erhoben.

### 2. Sachstandsbericht zur Baulandentwicklung

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Einleitung durch **1. Stadtrat Bolze**.

**Herr Ahrnt (ASU)** berichtet zur Vorlage.

**Stv. Weiße** fragt, wie Baurecht geschaffen werden kann und welche Gutachten noch fehlen.

**Herr Ahrnt (ASU)** berichtet, dass noch ein Lärmschutzgutachten erforderlich sei. Die Wohngebietswerte würden wohl überschritten werden, eine Abschirmung der Autobahn wäre notwendig. Er berichtet von der Baulandoffensive des Landes an der sich die Stadt Viernheim beteilige. In etwa drei Monaten würden ca. die Prüfergebnisse vorliegen. Da im Vergleich die Geometrie des Baugebiets Nord-West II eine andere wie bei Schmittsberg II wäre, sei eine Erhöhung/Erweiterung der Lärmschutzwand nahezu unumgänglich.

**Stv. Winkenschach** fragt, ob ein Mischgebiet an Stelle eines reinen Wohngebiets eine Option darstelle. Außerdem hinterfragt er denn Sinn der für die Erweiterung Bannholzgraben eingezeichneten Pufferzone in einem der Pläne.

**Herr Ahrnt (ASU)** verneint dies, da auch hierfür die Lärmschutzwerte überschritten werden würden. Lediglich ein Gewerbegebiet sei möglich. Eine Überschreitung von 3-5 dB wäre meist toleriert, im Fall von Nord-West II sei allerdings mit einer Überschreitung von 6-8 dB zu rechnen.

Die Pufferzone sei vom Gutachter aus artenschutzrechtlichen Gründen ein Vorschlag gewesen und die vorhandene Fauna vor Hunden und Katzen im neuen Stadtgebiet zu schützen.

**Stv. Kempf** fragt, ob eine Refinanzierung keine Option sei und wie hoch die Kosten beziffert werden für eine Lärmschutzwand.

**Herr Ahrnt (ASU)** gibt zu bedenken, dass erst nach Abschluss der Baulandoffensive geschätzte Kosten vorliegen werden. Erst danach könne über alles Weitere gesprochen werden. Eine Lärmschutzwand sei jedoch wesentlich teurer als andere passive Maßnahmen.

Auch **1. Stadtrat Bolze** rät die Ergebnisse der NH abzuwarten und dann gegen Ende 2017/ Anfang 2018 zu entscheiden, welchen Weg man weiter gehen wolle, ob mit oder ohne Unterstützung des Landes.

**Stv. Jünemann** möchte wissen, ob bei der Verkehrsführung zur Bannholgrabenerweiterung der neue Kindergarten berücksichtigt wurde.

**Herr Ahrnt (ASU)** informiert, dass bereits drei Entwürfe zur Verkehrsführung vorliegen, diese jedoch noch nachjustiert und dann im Ausschuss vorgelegt werden.

Auszug: ASU

### 3. Neue Stellplatzsatzung

Bezug: Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Einleitung durch **1. Stadtrat Bolze**.

**Herr Ahrnt (ASU)** erklärt den Hintergrund der Dringlichkeit eine neue Stellplatzsatzung zu beschließen.

**Stv. Benz** und **Stve. Forg** sehen die Reduzierung der Stellplätze im sozialen Wohnungsbau eher kritisch.

**1. Stadtrat Bolze** teilt mit, dass nach Rücksprache mit der Baugenossenschaft viele angebotene Parkplätze nicht genutzt werden.

**Stv. Winkenbach** spricht sich im Namen der Grünen für die Stellplatzsatzung aus.

Auch **Stv. Ringhof** spricht sich im Namen der CDU für die Stellplatzsatzung aus, jedoch gegen die aufgenommene Stellplatzreduzierung im sozialen Wohnungsbau. Die Zahl könne im Laufe der Jahre bei tatsächlichem Rückgang von KFZ immer noch nachjustiert werden.

**Stv. Jünemann** hält es nicht für sinnvoll den Passus der Ordnungswidrigkeiten aufzunehmen.

**Stv. Schäfer** tut sich schwer mit der Senkung der Stellplatzanzahl.

**Beschluss:**

Der anliegende Entwurf zu einer neuen Stellplatzsatzung wird beschlossen. Die Satzung ist öffentlich bekannt zu geben.

**Ergänzungsantrag:**

In §8 Abs. 1 wird an (der numerisch richtigen Stelle) eingefügt:

*Ordnungswidrig handelt, wer entgegen...*

**§ 2 Abs. 10 die erforderlichen Stromzuleitungen für die Ladung von Elektrofahrzeugen nicht zur Verfügung stellt.**

**Beschluss:** Die neue Stellplatzsatzung wird mit altem Berechnungsschlüssel beschlossen. Die Reduzierung im sozialen Wohnungsbau wird gestrichen.

**Abstimmung:** 7 Ja-Stimme(n), 4 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

**Auszug:** ASU

#### **4. Fahrradstraße Rathausstraße**

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Einleitung durch **1. Stadtrat Bolze**.

Er erklärt, dass sich die möglichen Umbauarbeiten zu einer Fahrradstraße auf Markierungs- und Beschilderungsarbeiten beschränken würde. Bisher seien noch keine Kosten kalkuliert worden, man müsse allerdings mit ca. 50.000 € rechnen.

**Stv. Winkenbach** ergänzt, dass im Antrag der Grünen auch die Kettelerstraße als Fahrradstraße genutzt werden solle. Die Außenwirkung auch für Fahrradfahrer etwas im Stadtgebiet zu tun wäre sehr wichtig, denn in Viernheim bestehe Handlungsbedarf im Vergleich zu umliegenden Kommunen. Er wünscht eine Beschlussvorlage in einer der kommenden Sitzungen zu der auch konkrete Kosten vorgelegt werden sollen.

**Stv. Jünemann, Stv. Kammer** wie auch **Stv. Benz** sehen keinen zusätzlichen Nutzen darin, weitere Fahrradstraßen als solche auszuzeichnen, da auch die jetzige Fahrradstraße von Autofahrern missachtet wird. Die Unwissenheit der Autofahrer berge zu hohes Gefahrenpotential für die Radfahrer.

**Vorsitzender Kempf** rät, die Kostenschätzung der Verwaltung abzuwarten und dann weiter zu verfahren.

**Auszug:** ASU, OA

## 5. Versickerungsmulden „Am Königsacker“

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Einleitung durch **1. Stadtrat Bolze**.

**Herr Ahrnt (ASU)** stellt alle Umbauvarianten für die vorhandene Sickermulde vor.

UBV und CDU sprechen sich für Variante 5 aus, Rasengittersteine zu verlegen und zwei Parkplätze zu schaffen. Den Ausbau weiterer Mulden befürworten sie.

**Stv. Forg** möchte wissen, ob bei der weiteren Planung von Mulden im Königsacker Stellplätze wegfallen.

**Herr Matern (ASU)** verneint dies, da die Parkflächen vor den Baumbeten liegen würden.

**Stv. Winkenbach** würde die Situation der Mulden gerne so belassen und hält bei den weiteren Muldenarbeiten eine frühe Einbindung der Anwohner für sehr wichtig.

Auch die SPD würde die jetzige Situation so belassen und keine Änderungen vornehmen.

**Stv. Jünemann** fragt, wie die Verkehrs-AG die derzeitige Situation einschätzt.

**1. Stadtrat Bolze** sagt, dass die Verkehrs-AG von Beginn an bei der Planungen einbezogen war und die jetzige Situation somit befürwortet.

**Vorsitzender Kempf** rät, direkt einen Antrag für die Stadtverordnetenversammlung zu formulieren.

**Auszug:** ASU

## 6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 231-12 „Lebensmitteldiscountmarkt Heidelberger Straße/ Ladenburger Straße“

### 1. Beschluss des Vorentwurfes

### 2. Beteiligungsbeschluss

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Es wird keine weitere Beratung gewünscht.

**Stv. Winkenbach** hinterfragt lediglich den vorgeschriebenen Stammdurchmesser für anzupflanzenden Bäume, und ob dieser der gleiche wie bei ALDI sei.

**Frau Wagner (ASU)** spricht von 18-20 cm Stammdurchmesser, der allerdings erst im Durchführungsvertrag wie bei ALDI festgelegt werden wird.

### **Beschluss:**

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 231-12 „Lebensmitteldiscountmarkt Heidelberger Straße/Ladenburger Straße “ wird in der vorliegenden Form (Anlage 1,-3) beschlossen und die Begründung (Anlage 4) hierzu ist zu billigen.
2. Es wird beschlossen, die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Form einer Offenlage durchzuführen.

3.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

**Auszug:** ASU, BVLA, Wifö

## 7. Bebauungsplan Nr. 231-13 „Berliner Ring/ Ehemaliges Bahngelände“

### 1. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 231-13 „Berliner Ring/ Ehemaliges Bahngelände“

### 2. Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Kurze Einleitung durch **1. Stadtrat Bolze**.

Es wird keine weitere Beratung gewünscht.

#### **Beschluss:**

1. Es wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 231-13 „Berliner Ring/ Ehemaliges Bahngelände“ aufzustellen und somit den rechtskräftigen Bebauungsplan 231-1 „Hinter den Zäunen“ in dem von der Planung betroffenen Teilbereich zu ändern (13. Änderung).

Der Geltungsbereich hat eine Größe von ca. 8780 m<sup>2</sup> und umfasst den nördlichen Bereich des Gewerbegebietes 4. Er wird begrenzt:

- im Norden und Osten durch den Berliner Ring,
- im Süden durch die nördliche Grenze der Flurstücke, Gemarkung Viernheim, Flur 8, Nr. 39/3, 39/13, 39/8, 39/9, 39/10, 39/20, 39/26, 39/51 (Hinter den Zäunen 2-24).

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 231-13 ist im beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 1) dargestellt.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Nach § 13a Abs. 3 BauGB ist weiterhin ortsüblich bekanntzumachen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden soll.

2. Es wird beschlossen, für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 231-13 „Berliner Ring/ Ehemaliges Bahngelände“ eine Veränderungssperre zu erlassen.

Der Satzungstext (Anlage 2) ist öffentlich bekannt zu machen.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

**Auszug:** ASU, BVLA, Wifö

## 8. Der Integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025 (iKSP), aktive Mitwirkung der Stadt Viernheim

**Bezug:** Vorlage des Ersten Stadtrates

Einleitung durch **1. Stadtrat Bolze**.

Er informiert, dass sich die Stadt bereits damals mit Beitritt dazu verpflichtet habe, bei der Reduzierung von Co<sub>2</sub>-Ausstoß im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuhelfen.

**Stv. Kammer** bittet darum, bis zur nächsten Sitzung etwas zum Punkt „Sanierungsfahrplan für kommunale Gebäude“ in Hinblick auf das Viernheimer Rathaus vorzubereiten.

**Beschluss:**

1. Der Integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025 (iKSP) wird zustimmend zur Kenntnis genommen
2. Die Brundtlandstadt Viernheim fördert und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzplanes Hessen 2025 und aller dort gelisteten Maßnahmen.

Dies beinhaltet ausdrücklich die Bereitschaft, bei allen mittelbar oder unmittelbar kommunalrelevanten Maßnahmen des iKSP aktiv mitzuwirken und auch im Bedarfsfall als Pilot-Kommune zur Verfügung zu stehen.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)  
*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)*

**Auszug:** 1. Stadtrat; Brundtlandbüro

**9. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

◆ - ◆ - ◆

**ENDE DER SITZUNG: 21:30 Uhr**

◆ - ◆ - ◆

**DER VORSITZENDE:**

gez.: K e m p f

(Bastian Kempf)

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

gez.: F a b e r

(Jessica Faber)

**F.d.R.d.A.**

(Faber)  
 Verwaltungangestellte